

AKTIV SEIN, AKTIV WERDEN
Fachtag Flucht – Integration – Ehrenamt
am 30.09.2017

Kurzbeschreibung der Workshops

Workshop 1: Migrantenselbstorganisationen – starke Partner in der Flüchtlingsarbeit

In Deutschland gibt es viele Organisationen, in denen sich Menschen mit Migrationshintergrund zusammenschließen. Die meisten Migrantenselbstorganisationen (MSOs) sind auf lokaler Ebene als Verein (Religiöse Vereine und Religionsgemeinschaften, Arbeitnehmervereine, Sportvereine, Eltern- und Kulturvereine etc.) engagiert und arbeiten ehrenamtlich. So unterschiedlich und vielfältig wie Migranten selbst, sind auch ihre Organisationen. Die Vereine können als „Türöffner“ und „Brückenbauer“ in die Gesellschaft agieren. Die Mitglieder von Migrantenselbstorganisationen verfügen meist selbst über Migrationserfahrung und können deshalb anderen Menschen, die neu nach Deutschland kommen, besonders gut helfen, sich in Deutschland einzuleben.

Doch welche Stolpersteine gibt es und wie finde ich kompetente Ansprechpartner vor Ort?

Welche bundesweite Dachverbände (DITIB, IGMG, Zentralrat der Muslime, Alevitische Gemeinde etc.) sind im Kreis Unna aktiv?

Der Workshop soll einen Überblick über die MSOs geben und Möglichkeiten der Integrations- und partizipationsfördernden Potenziale aufzeigen.

Referent: Burhan Cetinkaya, Integrationsbeauftragter der Stadt Dinslaken

Workshop 2: Aktuelle Entwicklungen – Rechtsgrundlagen und Verfahren zum Thema Flucht

Die Zuwanderung von Menschen aus kriegs- und krisengeschüttelten Gebieten der Welt in die Bundesrepublik Deutschland zeigt auch Auswirkungen auf die ausländerrechtliche Gesetzgebung.

Im Rahmen dieses Workshops haben Sie die Möglichkeit, aktuelle Rechtsgrundlagen und Verfahren zum Thema Flucht kennen zu lernen und dazu mit Vertretern der Ausländerbehörde Kreis Unna ins Gespräch zu kommen.

Referent: Ferdinand Adam, Fachbereichsleiter Öffentliche Sicherheit und Ordnung Kreis Unna

Workshop 3: Argumentationshilfen gegen Stammtischparolen

Immer wieder werden wir im beruflichen wie im privaten Alltag mit rechten Sprüchen, rassistischen und menschenverachtenden Äußerungen, sog. Stammtischparolen, konfrontiert.

Es ist nicht immer leicht, adäquat zu reagieren und den Äußerungen etwas entgegenzusetzen, oft fehlen die Worte.

In diesem Workshop geht es darum, sich mit Stammtischparolen auseinander zu setzen, d.h. nachzuvollziehen, wie sie aufgebaut sind, was sie auslösen und welche Emotionen dahinter stecken. Gemeinsam soll erarbeitet werden, welche Möglichkeiten es gibt, auf Stammtischparolen zu reagieren, welches die eigenen Handlungsmöglichkeiten sein können und wo die eigenen Grenzen sind.

Theoretische Inputs, praktische Übungen und Zeit für den gemeinsamen Austausch sorgen für einen abwechslungsreichen Workshop.

Referentin: Ingeborg Steinmann-Berns, Anti-Rassismus-Informationszentrum ARIC-NRW e.V.

Workshop 4: Von der Idee zur Antragsstellung – Möglichkeiten der Projektförderung

Die steigende Zahl von Flüchtlingen in Deutschland und Europa stellt Politik, Gesellschaft und Wirtschaft vor vielfältige Herausforderungen. Viele Menschen in unserem Land engagieren sich ehrenamtlich in der Flüchtlingsarbeit. Aber häufig fehlt es an finanziellen Mitteln, um ein Vorhaben, eine Idee oder ein Projekt zu finanzieren. Deshalb sind sie auf die Akquise von Drittmitteln angewiesen.

Aber wie wird aus einer Idee ein guter Projektantrag, für den man Fördermittel beantragen kann und wo?

Dieser Workshop will einen kleinen Einblick geben, welche Förderquellen für die Flüchtlingshilfe erschlossen werden können, was bei der Projektgestaltung und Antragstellung zu beachten ist und wie Stolpersteine vermieden werden können. Dabei besteht die Gelegenheit, aktiv an eigenen Projektideen zu arbeiten und gemeinsam im Workshop Lösungsansätze zu entwickeln.

Referentin: Anne Gollenbeck, Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH G.I.B. NRW

Workshop 5: „Wenn du gehst...“ Bewältigungsstrategien im Umgang mit Abschiebung und Abschied

Durch die Verschärfung des Asylrechtes sind wir zunehmend mit dem Thema Abschiebung konfrontiert. Der Abschied von lieb gewonnenen Menschen fällt schwer und schmerzt. Was löst eine Abschiebung aus und was hilft, diese Situation auszuhalten? Wie kann Abschied gestaltet werden? Gibt es Symbole, die helfen? In diesem Workshop soll gemeinsam nach Antworten und Ideen gesucht werden.

Referentin: Anna-Franziska Pich, Gemeindepädagogik und Diakonie B.A.

Workshop 6: Gewinnung von Ehrenamtlichen

Was bewegt und motiviert Ehrenamtliche, sich in der Flüchtlingsarbeit zu engagieren? Wie können neue Ehrenamtliche für die Arbeit gewonnen werden? Und wie können Ehrenamtliche so in ihrer Arbeit unterstützt werden, dass sie am Ball bleiben? Es gibt keine generelle Antwort auf diese Fragen. In dem Workshop werden daher Ansätze verschiedener Initiativen vorgestellt und erörtert sowie individuelle Wege zur Gewinnung Ehrenamtlicher für und mit den anwesenden Initiativen diskutiert.

Referentinnen: Maike Dymarz / Marion Ziemann, ‚Engagiert in Vielfalt‘, Projekt der Ev. Kirche von Westfalen / MAIS NRW

Workshop 7: Interkulturelle Kompetenz

„Ich verstehe die Menschen nicht, die zur Zeit nach Deutschland kommen..“, eine Feststellung, die häufig nicht die sprachliche Verständigung meint, sondern die fremden Sitten und Gebräuche, die gelebt werden.

Interessierte, die die interkulturelle Begegnung zum Beispiel in der Flüchtlingshilfe suchen, erfahren in dem Workshop Einblicke in Lebenskonzepte, die hier und in anderen Kulturen prägend sind. Neugierde, Offenheit und Interesse, sich auf Neues einzulassen, erleichtern den Zugang zum Thema.

Im Wechsel von Theorie und Praxis werden grundlegende Informationen vermittelt sowie Übungen zur interkulturellen Sensibilisierung durchgeführt.

Referent: Ercan Arslan, Trainer für interkulturelle Kompetenzen & Kommunikation /Diversity-Trainer / Coaching

Workshop 8: Ausbildung/Qualifizierung & Arbeit – Wege gelingender Integration

Im Dezember 2015 wurde der Integration Point Kamen für den Kreis Unna eröffnet. Seit diesem Zeitpunkt ist viel passiert. Wo stehen wir heute und mit welchen Ansätzen gelingt die Integration in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt? Im Rahmen des Workshops haben Sie die Möglichkeit mit Mitarbeitern der Agentur für Arbeit Hamm und des Jobcenters Kreis Unna die aktuellen Entwicklungen zur arbeitsmarktlichen Integration geflüchteter Menschen zu diskutieren. Schon jetzt gibt es eine enge Kooperation mit tatkräftigen Helferinnen und Helfern des Ehrenamts im gesamten Kreisgebiet. Wir freuen uns auf spannende Gespräche und einen gewinnbringenden Austausch.

Referenten: Christian Palm, Agentur für Arbeit Hamm /
 Felix Wiggeshoff, Teamleiter Integration Point / Jobcenter Kreis Unna